



Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde Bornheim-Merten

Sankt Martin

Herbst 2019



Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Eine-Welt-Gruppe	34
Neuer Aufbruch	3	Dankeschön-Tag	36
Kirmes.....	4	Abend des Lichts.....	37
Kirche und Schöpfung.....	5	Bücherei	38
Familienwochenende	6	Krankenkommunion	42
Förderverein.....	8	Flohmarkt Kirchenkeller	44
Kirchenchor.....	11	Repair-Café.....	44
Chor Esperanza	13	Andheri-Basar	45
Familienzentrum	17	Flohmärkte Pfarrzentrum ...	49
GFO	21	Kontaktadressen	50
Messdiener.....	27	Sponsoren.....	51
Wallfahrt Swister Turm	29	Die letzte Seite	52
Kath. Jugend	31		



Impressum

Verantwortlich	Pfarrausschuss St. Martin, Bornheim-Merten, Rochusstr. 15
Redaktionsteam	Paul Mandt, Barbara Notzem, Monika Rose-Stahl
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	2.500 Stück
Titelbild	Bild: Christine Limmer In: Pfarrbriefservice.de

Neuer Aufbruch!

Sommerzeit ist Auszeit für - fast - alle Menschen in unserem Land, nicht nur für die Schulfamilien. Aber auch nach der längsten Auszeit geht der Alltag weiter. Ich wünsche Ihnen, dass Sie erholt und gelassener, mit dem Abstand dessen, der auch mal draußen war und von außen manches ganz anders wahrnehmen kann als im Alltag eingebunden, zurück in den Alltag finden. Manche Aufregung, mancher Stress kann in der Zwischenzeit abgebaut worden sein, sich als kleiner erwiesen haben, als man in der Situation selbst es wahrgenommen hat. Manches Engagement des je Anderen kann als anderer, aber eben genauso engagiert gegangener Weg zum selben Ziel wahrgenommen werden. Und manches eigene Verhalten kann vielleicht als stressbedingt, überzogen, ohne den notwendigen Weitblick etc. und darum vielleicht andere verletzend angenommen werden. So wünsche ich uns allen, dass wir unaufgeregter als vorher und gelassener neu in unseren Alltag hinein finden!

Ihr Pastor Norbert Prümm



Kirmes

Nicht nur in den großen Metropolen Düsseldorf und Bonn wird im Sommer und Frühherbst Kirmes gefeiert, mal als rauschendes Volksfest, mal eher als ruhige Kirchenfeier. Auch in unseren Dörfern wurde und wird Kirmes gefeiert. Aber was feiern wir da eigentlich? Vom Wort her feiern wir, dass in einem Gebäude, der Kirche, die erste Messe gefeiert worden ist. Dadurch ist dieser Raum aus der weltlichen Nutzung und dem weltlichen Gebrauch herausgenommen. Er ist, manchmal durch einen besonders feierlich gestalteten Gottesdienst, in dem der Bischof auch die Mauern stellenweise salbt, ein Ort geworden, an dem Gott da ist, sein DA-Sein gegenwärtig sein lässt. Es gibt in - fast - jedem Ort eine Stelle, an der Gott da ist, immer. Auch wenn man nicht regelmäßig oder gar nicht zur Feier der heiligen Messe und anderer Gottesdienste dorthin geht, dass es diesen Platz gibt, dass der für jeden da ist, dass man da einfach zur Ruhe kommen kann, zu sich finden kann, beten und eine Kerze aufstellen kann, und wissen darf, hier finde ich ein Ohr, ein Herz für alles, was mich bewegt, das tut einfach gut. Wir haben bei uns einen Ort, der nicht dem Funktionieren, der Verzweckung unterliegt, einen Freiraum. Das ist allemal des Feierns wert. Also feiern wir Kirmes!

Natürlich nimmt das uns auch in die Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass dieser Ort möglichst oft, möglichst vielen Menschen auch offen steht und dass er auch in Zukunft erhalten bleibt, weil er aufgesucht wird. Feiern wir das Dasein Gottes seinen Dienst, den er uns erweisen will, immer wieder, nicht nur an Kirmes.

Ihr Pastor Norbert Prümm

Die Kirche und ihre Verantwortung für die Schöpfung – Ein Überblick

Die Sorge um das Heil des Menschen und damit auch um die sozialen Bedingungen, unter denen der Mensch lebt, steht im Mittelpunkt kirchlichen Wirkens in der Welt. Daraus ergibt sich ein gesellschaftspolitischer Auftrag der Kirche, zu dem auch das Handeln für die Zukunft der Schöpfung gehört.

Schon in der Bibel erhält der Mensch den Auftrag Gottes, die Erde zu bebauen und zu behüten (Gen 2,15). Daher sind Christen für die Schöpfung verantwortlich und die Schöpfungsverantwortung ist Ausdruck ihres Glaubens an Gott, den Schöpfer. Sie betrachten die Umwelt als ein Geschenk Gottes – ein Geschenk, das nicht konsumiert, ausgebeutet und zerstört werden darf, sondern für nachfolgende Generationen erhalten werden muss.

Papst Benedikt XVI. mahnte in seiner Weltfriedensbotschaft 2010 einen sorgsamen Umgang mit der Schöpfung ebenso deutlich an wie sein Vorgänger Papst Johannes Paul II. In Deutschland äußern sich die Bischöfe und zuständigen Kommissionen der Deutschen Bischofskonferenz seit rund dreißig Jahren immer wieder zur Schöpfungsverantwortung. Dabei geht es um Arten-, Tier- und Klimaschutz, aber auch um eine ethische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Energieformen. Dabei geht die kirchliche Argumentation über nationale und zeitliche Grenzen hinaus und betont, wie wichtig das Leitbild der Nachhaltigkeit für den weltweiten Schutz der Schöpfung und für das Leben der nachfolgenden Generationen ist.

Nach Brigitte Haneder, in: Pfarrbriefservice.de

Familienwochenende 2019

Im März ging es nach Dahlem-Baasem zum diesjährigen Familienwochenende. Angemeldet hatten sich fast 50 Erwachsene, Jugendliche und Kinder aus allen Orten unseres Seelsorgebereichs und darüber hinaus, die sich am Freitagabend zum Abendessen im Haus St. Ludger trafen und anschließend bei lustigen Kennenlernspielen miteinander bekannt machten. Nachdem wir „Im Grünen voneinander geträumt“ und als „Bondgirls“ beim „kotzenden Känguru“ mit James geflirtet hatten, kannten wir fast alle Namen und wussten wer zu wem gehört. Beim gemütlichen Ausklang des Abends am Kamin, eingeleitet von einem Abendgebet, konnten neue Kontakte vertieft und alte aufgefrischt werden.

Das Wochenende drehte sich rund um das Thema „Die Schöpfung“ und die wurde von vielen Seiten beleuchtet.

In den Morgenrunden vor dem Frühstück erfuhren wir, das die Indianer – speziell der Häuptling Seattle – die Erde als ihre Mutter sehen, bevor wir selber als Indianer auf „Bärenjagd“ gingen, und wie der heilige Franziskus in seinem Sonngesang die Natur beschrieb.

Am Samstagvormittag zeigten uns Gemeindereferentin Ute Trimpert und Pastoralreferentin Andrea Windhorst-Riede sehr anschaulich mit Tüchern, Tieren, Blumen und vielem mehr, wie Gott die Erde erschaffen hat. Anschließend ging es in den Werkraum, wo wir mit Acrylfarbe bunte Bilder auf Leinwand malen durften.

Am Nachmittag besuchte uns Pfarrer Eick und feierte mit uns einen schönen Gottesdienst, den wir vorher gemeinsam vorbereitet hatten und am Abend wurden schon traditionell die Osterkerzen gebastelt. Auch in diesem Jahr entstanden dabei

wieder wahre Kunstwerke, die an den Ostertagen auf den Familientischen brennen werden.

Am Sonntag erforschten wir die Schöpfung dann „live“ bei einem Spaziergang durch die schöne Umgebung, bei der uns Walter viele, spannende Spuren der dort lebenden Tiere zeigte und uns quasi durch deren „Wohnzimmer“ führte. Allerlei Fundsachen, wie z. B. ein kleines, abgeworfenes Geweih und diverse Stöcke und Steine wurden mit nach Hause gebracht.

Zwischen den einzelnen Programmteilen gab es wie schon in den letzten Jahren viel Zeit zum Spielen, Klönen, Musizieren, Kaffee trinken und für kleine Workshops, wie zum Beispiel „Osterdeko Basteln“ mit Annette oder „Handlettering/ Kalligraphie“ mit Lea, die von einigen TeilnehmerInnen angeboten wurden. Auch das hauseigene Schwimmbad, die Tischtennisplatte und der Spielplatz wurden ausgiebig genutzt.

Am Sonntag ging das Wochenende nach dem Mittagessen und einer Abschlussrunde wie immer viel zu schnell zu Ende.

Wir waren uns einig, dass wir ein tolles Wochenende in der Eifel verbracht haben. Viele Familien werden im nächsten Jahr gerne wieder mitfahren.

Irmgard Bungartz



Förderverein setzt Konzertreihe fort

Am Samstag, dem 6. April, hatte der Förderverein zum traditionellen Kirchenkonzert in die Pfarrkirche eingeladen. Fester Bestandteil dieses kulturellen Höhepunktes in Merten waren die Musikfreunde Roisdorf unter Leitung von Matthias Heßler. Mit dem Stück Trumpet Voluntary von Jeremiah Clarke wurde zu Beginn des Konzertes eindrucksvoll die besondere Wirkung von Blasmusik in der Kirche unter Beweis gestellt. Evergreens wie Imagine von John Lennon oder der Rosenkavalier von Richard Strauss aus der gleichnamigen Oper sorgten für weitere faszinierende musikalische Eindrücke. Der Abschluss des instrumentalen Teils bildete das Stück Halleluja von Leonard Cohen, welches gemeinsam mit der Sängerin Theresa Meyer aufgeführt wurde.



Im steten Wechsel unter den Mertener Chören hatte der Chor Esperanza in diesem Jahr den vokalen Teil des Kirchenkonzertes unter Leitung von Stefani Hachenberg und Rainer Jüssen am Klavier übernommen. Anfang des Jahres hatte der Chor Esperanza mit einem Chorprojekt die Probenarbeit für das Kirchenkonzert begonnen. Neben den Sängerinnen und Sängern des Chores Esperanza waren Interessierte an der Chormusik zum Chorprojekt eingeladen mit der Zielsetzung der Aufführung des einstudierten Repertoires beim Kirchenkonzert. Den Erfolg des Projektes konnten die Gäste mit musikalischen Leckerbissen wie California Dreaming von The Mamas & The Papas, die Popballade Only You von Vince Clarke oder The Lord bless you von John Rutter eindrucksvoll erleben. Zum Ende des Gesangsteils präsentierten die Sängerinnen und Sänger etwas getragenerere Rythmen wie Sende uns Engel von Peter Reulein und Kutt Jot heim von den Bläck Fööss.

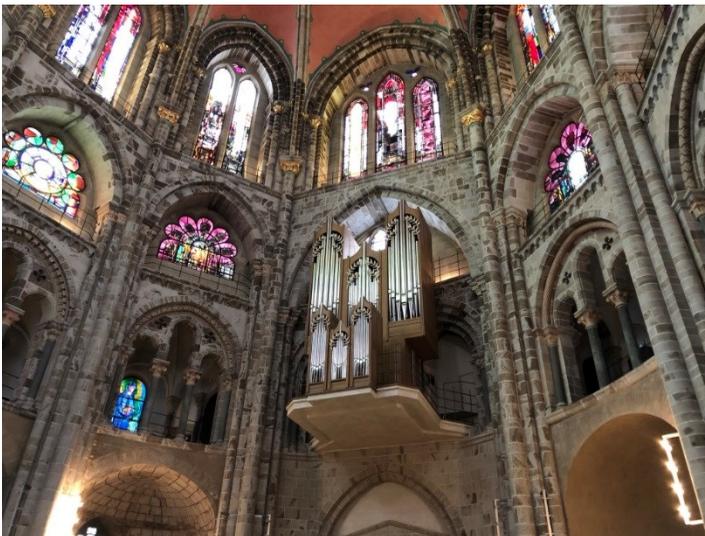


Nach dem Konzert trafen sich noch zahlreiche Gäste und Akteure zum Gespräch im Pfarrzentrum. In gemütlicher Runde konnten so noch einige allgemeine Informationen zum Musizieren in einer Blaskapelle beziehungsweise zum Chorgesang ausgetauscht werden.

Der Förderverein St. Martin Merten e.V. bedankt sich mit einem „Vergelt's Gott“ bei allen Akteuren und bei allen Helfern die zum Gelingen dieses wiederum hervorragenden Konzertes beigetragen haben. Ebenso gilt der Dank dem Publikum für den Besuch des Konzertes.

Einen Monat später, Anfang Mai, stand der Besuch bei St. Gereon in Köln im Veranstaltungskalender des Fördervereins. Unter Leitung von Hubert Moritz ging es für 25 Teilnehmende mit der Linie 18 nach Köln. In einer zweistündigen Führung lernten die Besucher aus Merten mit Sankt Gereon eine der imposantesten romanischen Kirchen Kölns kennen. Nach einer Stärkung ging es wieder zurück nach Merten.

Raimund Meyer



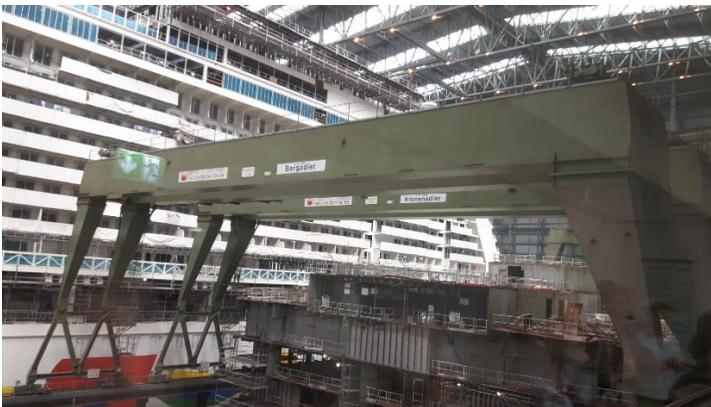
Kirchenchor Cäcilia auf großer Fahrt

Nach großer Vorfreude war es nun endlich wieder soweit: Die mehrtägige Chorfahrt unseres Kirchenchores startete am 30. Mai mit dem Bus in Richtung Norden. Mit den Segenswünschen von Pfarrer Norbert Prümm (herzlichen Dank an dieser Stelle) verabschiedet, besuchten wir auf unserem Weg nach



Emden zunächst das NRW Landgestüt in Warendorf. Nach interessanten Einblicken in die Geheimnisse der Pferdezucht und einem Stadtrundgang durch das mittelalterliche Warendorf erreichte die gut gelaunte Gruppe nachmittags ihr Hotel in Emden, welches besonders durch die hervorragende Küche punktete.

Die Besichtigung der Meyer-Werft in Papenburg am nächsten Tag war einer der Höhepunkte der gelungenen Reise. Beeindruckende und kritische Aspekte beim Bau der Ozeanriesen wurden uns bei der sehr informativen Führung gelungen präsentiert.



Beim anschließenden Stadtrundgang in Emden erfuhren wir Wissenswertes über die Geschichte der bereits in der Antike erwähnten Stadt. Das Matjesfest bescherte uns eine schöne Kulisse für den anschließenden Bummel durch die Stadt.

Der Samstag begann mit einem zünftigen Geburtstagsständchen, mit dem unser Sänger Walter Dederichs in den Kreis der 60-jährigen aufgenommen wurde. Ein Besuch des niederländischen Städtchens Sneek stand nun auf dem Programm. Die beeindruckende Stadtführung mit Besuch des 1613 erbauten Wassertors, dem Rathaus und zahlreichen Anekdoten wird uns lange in Erinnerung bleiben. Bei herrlichem Sonnenschein genossen wir die Schifffahrt auf dem flachen Sneekermeer, welches sich uns gespickt mit zahlreichen Segelbooten präsentierte.

Die Mitgestaltung des Sonntagsgottesdienstes in der Pfarrkirche St. Antonius in Papenburg war ein weiterer Höhepunkt der Reise, die nun auch leider ihrem Ende entgegen sah. Nach kurzem Spaziergang durch Papenburg ging es mittags zurück ins Rheinland.



Ganz herzlich möchten wir uns an dieser Stelle bei Ulla und Raimund Meyer bedanken, die uns durch die tolle Vorbereitung und Organisation einige schöne und abwechslungsreiche Tage bescherten.

Monika Hüsgen

Herzliche Einladung

Der Kirchenchor Cäcilia singt anlässlich des Cäcilienfestes
am 10. November 2019 im Sonntagsgottesdienst
um 9:30 Uhr
in der Pfarrkirche St. Martin in Merten

Neues vom Chor Esperanza



Benefizkonzerte im März und April

Ihre Vielseitigkeit und Engagement für eine gute Sache zeigten die Sänger und Sängerinnen am 30. März in der Pfarrkirche in Brenig: Unter Beteiligung des St. Michael Chors aus Waldorf, den Bornheimer VocaBelles und dem Posaunenchor Bornheim gaben sie ein Konzert unter dem Motto „Chorgesang trifft Bläserklang“ mit einer bunten Musikmischung von Pop bis Bach. Über zwei Stunden begeisterten die Musizierenden ihre Zuhörer und Zuhörerinnen, die mehr als einmal Gänsehauteffekte erlebten. Gemeinsam mit ihnen wurde beim stimmungsvollen Finale von allen Mitwirkenden „Du lässt den Tag, oh Gott, nun enden“ angestimmt, ein ursprünglich englisches Lied aus dem neuen Gotteslob. Der Chor Esperanza

verabschiedete alle dann noch mit einem „Kutt jot heim“, bevor die Veranstaltung mit einem Umtrunk ausklang.

Das Erfreulichste an der Veranstaltung aber wurde erst im Nachgang deutlich: Über 1.800 € kamen dabei als Spende für den Verein „Fountains of Life – Lebensbrunnen“ zusammen! Der Verein unterstützt Menschen in der Nähe von Kashitu in Sambia, insbesondere beim Bau von Brunnen und einer Schule. Stefani Hachenberg, Vereinsmitglied und Initiatorin des Konzerts, berichtete von der Arbeit von „Fountains of Life“ und den anstehenden Projekten. Mit dem Konzert sollen der Bau und die Ausstattung der Schule unterstützt werden (Informationen zu dem Verein und seinen Hilfsprojekten unter www.fountains-of-life.com). Frau Hachenberg, die den Chor Esperanza und die VocaBelles dirigiert, dankte den Mitgliedern der beteiligten Chöre und ihren Leitern Rainer Jüssen (St. Michael Chor) und Michael Geffert (Posaunenchor). Mittlerweile ist die Schule in Sambia bereits gebaut, so dass der gespendete Betrag ganz zeitnah seinen guten Zweck erfüllt hat.



Foto: Lukas Formaini

Das zweite Konzert – dieses Mal zu Gunsten des Fördervereins Sankt-Martin – fand schon eine Woche später, am 6. April, in Zusammenarbeit mit den Musikfreunden Roisdorf in der Mertener Pfarrkirche statt. Die Konzertreihe mit den Musikfreunden Roisdorf, deren Einnahmen für den Förderverein bestimmt sind, ist mittlerweile schon zur Tradition in Merten geworden. Auch hier gab es ein buntes Programm und ein begeistertes Publikum.



Nach dem ereignisreichen 1. Halbjahr 2019 gab es im Juli ein weiteres Highlight für den Chor: Die Filialeleiterin der Kreissparkasse Köln (Filiale Merten), Frau Schwabe, übergab dem Vorstandsteam einen großzügigen Spendenscheck in Höhe von

500 € aus dem „PS-Sparen und Gewinnen“. Die Kreissparkasse unterstützt auf diese Weise regelmäßig gemeinnützige örtliche Vereine und Organisationen bei ihrer Arbeit.

Nach den Sommerferien ging es dann beim Chorausflug am 31. August nach Koblenz: Eine Stadtbesichtigung, der Besuch einer Sektkellerei und natürlich viele schöne gemeinsame Gespräche und Erlebnisse bescherten allen einen tollen Tag.



Monika Rose-Stahl

Herzliche Einladung

Der Chor Esperanza lädt herzlich ein zum

TAIZÉ-Lieder-Singen

am Donnerstag, 26. September, um 20 Uhr in die Pfarrkirche in Merten.

Gerne kann dann auch der Abend des Lichtes am 10. Oktober und das Ewige Gebet am 7. November jeweils um 19:15 Uhr mit uns zusammen gesungen werden.

Neuer Schmuck fürs Taufbecken

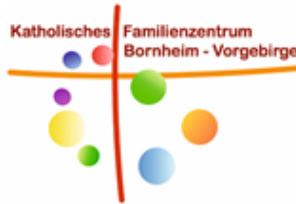
Die Hochzeitsfloristin Jenny Schuirmann aus Merten (Kreuzstraße 56) hat der Gemeinde für Taufen einen dauerhaft verwendbaren Blumenschmuck gespendet.

Ein herzliches Dankeschön!



Geburtstagsbesuche

Zum 80., 85., 90. und weiteren Geburtstagen besucht die Pfarrgemeinde die Geburtstagskinder, um zu gratulieren und ein Geschenk zu überreichen. Gesucht werden dafür noch Helferinnen und Helfer. Bitte im Pfarrbüro melden.



Rund um unser Familienzentrum (KiTa) St. Martin

„Und dann schon ein Wackelzahnkind - letztes KiTa-Jahr vor der Einschulung...“

In diesem Jahr findet für die Vorschulkinder jeden Mittwoch das „Wackelzahntreffen“ statt. Neben schon traditionellen Angeboten wie „Domwallfahrt“, „Führung Fa. Schmitz-Hübsch“, Exkursion in die KSK Merten und „Erwerb des Bibliotheks-Führerscheins“ erlebten die Kinder folgende Projekte:

„Wasser schenkt uns Leben“ (Bedeutung von Wasser in der kath. Kirche), „Was können unsere Hände?“ (Fein- und Grobmotorik), „Experimentier-Workshop rund um Wasser“ und „Mit Wasser in Bewegung“ (Spiele, Wettkämpfe etc.).



Im Juli starteten die „Wackelzahnkinder“ an ihrem Abschluss- tag mit der Bahn nach Königswinter: Die Führung im SEA- LIFE, die „Eroberung“ eines örtlichen Spielplatzes und die Heimfahrt mit dem Schiff „Rheinenergie“ bis nach Wesseling bedeuteten einen erlebnisreichen Tag für alle!!



Eine Woche später wurden die WZK in der KiTa innerhalb einer Segensfeier mit Andrea Windhorst-Riede verabschiedet; auch die Eltern der Wackelzahnkinder waren hierzu eingeladen.





Als Erinnerung schenken die Wackelzahnkinder und ihre Eltern der KiTa eine von ihnen gestaltete Gartenbank. Danke!!!

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Eltern für die gute Zusammenarbeit während der KiTa-Zeit bedanken und wünschen allen „Wackelzahnkindern“ schöne Ferien und einen guten Start in der Schule!

Marieluise Schnichels

Auch der Elternbeirat 2018/2019 sagt „tschöö“!

Nach einem für alle spannenden Kindergartenjahr verabschiedet sich auch der Elternbeirat bei allen und dankt für die gute Zusammenarbeit!

Den Wackelzähnen wünschen wir alles Gute (auch für mich als Elternbeiratsmitglied sind jetzt die Kindergarten tage nach 7 Jahren und 2 Kindern vorbei) und den neuen Kindern und Eltern eine tolle Zeit und eine hoffentlich nicht so stressige Eingewöhnung!

In diesem Sinne: „Lasst uns singen, lachen, Purzelbäume schlagen und reden von schönen Kindergarten tagen, mit schönen Erinnerungen für alle Lebenslagen!“ (von talu.de)

Andrea Feckler

Kath. Familienzentrum Bornheim-Vorgebirge PROGRAMM 2019... Wir sind zertifiziert!

Innerhalb unseres Familienzentrums NRW und des Katholischen Familienzentrums Bornheim-Vorgebirge ist im Juli das Programmheft für 2019, 2. Halbjahr, veröffentlicht worden. Wir laden Sie zum Stöbern in der Broschüre ein!

Bitte merken Sie sich schon folgenden Termin vor:

Sonntag, 29. September, Zertifizierungsfest Kath. Familienzentrum Bornheim-Vorgebirge in Walberberg

9:30 Uhr Familienmesse in St. Walburga

11 bis 14 Uhr Familienfeier rund um das Haus im Garten

Bei weiterem Infobedarf stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon: 02227/2831

willkommen@familienzentrum-sankt-martin.de

www.familienzentrum-sankt-martin.de

Neues aus dem GFO-Klostergarten Merten

Ein wunderschöner Tag – Dorffest 2019

Am 20. Juni feierten wir in Merten miteinander ein buntes Fest gefeiert. Unter dem Motto „Meine Welt – Deine Welt – Eine Welt“ vereinten sich zahlreiche Gruppen aus der Pfarrgemeinde, dem Ort Merten und dem GFO Klostergarten, um gemeinsam mit vielen Gästen Einblicke in andere Lebenswelten zu wagen, sich über Nachhaltigkeit Gedanken zu machen und Gemeinschaft zu erleben. In diesem Jahr erlebten auch erstmals alle Pfarrgemeinden aus dem Pfarrverbund Bornheim-Vorgebirge eine gemeinsame Fronleichnamsprozession, die im Klostergarten endete.



Während sich die Pfarrgemeinden gemeinsam auf den Weg machten, feierten die Hausgemeinschaften des GFO Klostergartens ihren ersten Gottesdienst in der wiedereröffneten und



frisch renovierten Klosterkapelle mit dem GFO Stiftungsvorstandsmitglied Diakon Müller und unter musikalischer Begleitung des Chores Esperanza.

Die Kapelle ist nun jederzeit für alle geöffnet, die innehalten und zur Ruhe kommen möchten. (Ein Gottesdienst findet an jedem ersten Samstag im Monat um 16 Uhr statt.)



Nach den Gottesdiensten und der Prozession wurde der Tag bunt und international. Die Einnahmen haben die Kosten des Festes und die Gagen der Künstler gedeckt. Die Einnahmen der Begegnungstombola fließen in das nächste große Begegnungstreffen „Merten singt“ (30. November).

Weitere Eindrücke aus meiner, deiner, einer Welt



Wir sagen DANKE und auf Bald!
Ihr GFO-Team

GFO mobil im Vorgebirge

Im GFO Klostergarten ist ein neuer Dienst für Sie hinzugekommen: Im Rahmen der Quartiersarbeit möchten wir den ambulanten Pflegedienst der GFO, GFO mobil im Vorgebirge, der bislang in Bonn angesiedelt war, als Quartierspflegedienst in unsere Arbeit für Merten integrieren. Das Ziel soll sein, über die herkömmlichen Leistungen eines Pflegedienstes hinaus, Menschen zu Hause die Angebote in Merten möglich zu machen. Das sind therapeutische Dienste, umfassende Beratungen über die Möglichkeiten vor Ort, die Organisation von Hol- und Bringdiensten zu Veranstaltungen, das Angebot auf „Rädern zum Essen“, die Vernetzung aller Anbieter von Hilfs- und Kontaktangeboten etc., so dass Sie auch zu Hause immer ausreichend informiert und angebunden sind. Dazu sollen die MitarbeiterInnen bei GFO mobil in kleinen und festen Teams für einen gewissen Bezirk arbeiten und in festen Bezugsgruppen. Wir stehen mit dieser Arbeit am Anfang, die ersten Schritte sind erfolgreich getan. Wenn Sie Fragen rund um das Angebot haben oder Ideen, was in Merten für Menschen zu Hause fehlen könnte, dann freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.



Für Ihre Fragen und Anregungen haben wir ab sofort unsere Quartierssprechstunde erweitert.

Hausbesuche:

montags 14 – 16 Uhr oder nach weiteren Terminen

Sprechstunde im Quartiersbüro, Klosterstraße 2
montags 16 – 18 Uhr, donnerstags 15 – 18 Uhr

Telefonische Beratung: 02227/9206-0

Weitere Hilfen im Quartier Merten

Trauertreff des ambulanten Hospizdienstes

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet von 15:30 bis 16:30 Uhr ein offener Trauertreff des ambulanten Hospizdienstes von Bornheim und Alfter im Beratungsbüro (Eingang Klosterstr. 2) statt. In diesem geschützten Raum können Gespräche geführt werden, Erinnerungen ausgetauscht, Erlebtes und Verluste verarbeitet werden.

Rückenwind – Austausch für pflegende Angehörige und Interessierte

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 18 bis 20 Uhr treffen wir uns im Kultür, Klosterstr. 2 für einen lockeren Austausch und gegenseitige Unterstützung. Eingeladen sind Alle – von der kümmernden Nachbarin bis zum Kind, Ehepartner oder Elternteil, egal ob in stationärer Pflege oder einer Versorgung zu Hause. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Regelmäßige Termine im Kultür

Jeden Dienstag, 10:30 Uhr:
offene Gymnastik

Jeder letzte Montag im Monat
ab 15 Uhr:

„Blütezeit“ – ein Reigen
bunter Themennachmittage
für Senioren. Gerne holen



wir Sie zu den Veranstaltungen ab. Nächster Termin (30. September): „Was bin ich?“ - Eine Quizshow mit unterhaltenen Sketchen, viel Humor, Kaffee und Kuchen

Besondere Termine:

Dienstag, 9. September, 18:30 Uhr: Erstes Treffen der Lebensmittelretter im Kultür. Die Gruppe hat sich auf dem Dorffest an einem Stand vorgestellt.

Montag, 23. September, 18 Uhr: Theaterstück „Dachstube“ im Rahmen der Demenzwoche des Rhein-Sieg-Kreises im Kultür. Einfühlsames Portrait eines alternden Dirigenten mit Demenz

Samstag, 5. Oktober, 16 Uhr: Ernte Dank-Gottesdienst in der Klosterkapelle

Montag, 28. Oktober, 15 Uhr: Wein- und Erntefest im Kultür mit musikalischer Unterhaltung durch Stefan Pichl

Samstag, 30. November, 17 Uhr: „Merten singt“
Eine herzliche Einladung des Fördervereins Miteinander Kloster Merten e.V. und des Quartierszentrum zum gemeinsamen adventlichen Singen mit Klavierbegleitung im Klostergarten bei Glühwein, Imbiss und stimmungsvollen Licht.

Alle Termine des GFO Klostergartens finden Sie im Newsletter und unter: www.gfo-klostergarten.de

GFO Klostergarten

Im Klostergarten 3-5 /Klosterstraße 2

53332 Bornheim

Tel: 02227/9206-0

Alle Anfragen werden über unser Verwaltungsteam im Seniorenzentrum St. Elisabeth aufgenommen. Die Telefonzentrale ist von 9 bis 16:30 Uhr an allen Wochentagen besetzt.

Messdienerwochenende 2019



Vom 14. bis 16 Juni verbrachten wir Messdiener des Seelsorgebereichs ein Wochenende auf der Burg Bilstein. Bilstein ist ein hübscher Ort inmitten der grünen Berge des Sauerlands. Über dem Ort Bilstein thront die

gleichnamige Burg, in der sich unsere Jugendherberge befand. Am ersten Abend spielten wir im Rittersaal Kennenlern- und Gruppenspiele, bevor es am nächsten Morgen mit der Ausbildung weiterging. Bei den Ausbildungsstunden am Samstagvormittag boten die Leiter für die einzelnen Messdienergruppen verschiedene Übungseinheiten an, in denen bestimmte Themen vertieft wurden, z. B. der Weihrauchdienst. Dabei waren wir – wie man sehen kann – sehr aktiv im Einsatz.



Am Nachmittag sind wir von der Burg ins Tal gewandert und haben dort Cross-Mini-Golf gespielt und das Naturfreibad besucht. Vor dem Abendessen feierten wir mit Pfarrer Silvio Eick als große Messdienergemeinschaft eine schöne Messe im Hof der Burg.



Abends war wiederum unsere Messdienergemeinschaft gefragt: Bei einem Spieleabend unter dem Titel „Die perfekte Minute“ mussten sich Mitspielerinnen und -spieler aus verschiedenen Teams bei Geschicklichkeitsspielen behaupten und benötigten dafür die mentale Unterstützung ihrer Teams. Dass wir eine große Gemeinschaft geworden sind, zeigte sich auch sonntags bei den Gruppenspielen und der Wanderung über die Sauerlandhöhen. Es hat uns sehr viel Freude bereitet und wir freuen uns schon auf das nächste Messdienerwochenende!

Ministrantentag in Altenberg am 6. Juli



Zum ersten Mal nach über zehn Jahren nahmen wir Messdiener aus dem Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge wieder am Ministrantentag in Altenberg teil.

Der Ministrantentag ist ein großes Treffen für alle Messdiener

des Erzbistums Köln. Der Ministrantenarbeitskreis im Erzbistum (MEK) organisierte verschiedene Workshops, Spielestationen, Escape Rooms oder Mitmach-Aktionen. Das Haus Altenberg ist ein Jugendgästehaus im gleichnamigen Ortsteil von Odenthal und ist unmittelbar verbunden mit dem Altenberger Dom. Aus unserem Seelsorgebereich ist eine bunte Truppe von jüngeren Messdienern, MessdienerleiterInnen sowie Pfarrer Silvio Eick und Gemeindereferentin Ute Trimpert morgens

nach Altenberg gestartet. Dort haben wir viel Freude in unserer Gruppe bei den verschiedenen Aktionen gehabt. Gegen Ende des Mini-Tags konnten wir eine Zaubershow erleben und feierten im Anschluss mit mehr als 2000 Messdienern aus dem gesamten Bistum die heilige Messe. Danach ging es auch schon wieder nach Hause.

Nächstes Mal sind wir auch wieder dabei und hoffen, dass wir noch mehr MessdienerInnen begeistern können.

Eure Fahrtleitung

Wallfahrt zum Swister Turm

Wenn man sich über die Autobahn A 61 von Süden her unserer Heimat nähert, sieht man schon von weitem den weißen Swister Turm im grünen Wald. Eine phantastische Aussicht hat man auch von dort oben, zumindest wenn man durch die Baumlücke auf der linken Seite des Platzes schaut. Der Blick schweift über das Erfttal bis weit in die Eifel. Und auch



die römischen Soldaten, die hier oben eine gute Übersicht über das Gelände hatten, konnten herannahende Feinde auf der Hauptverbindungsstraße von Köln nach Trier (zeitweilig Sitz des römischen Kaisers) früh erkennen. Aus dem römischen Militärstandort entwickelte sich im Laufe der Zeit das kleine Dorf Swist. Schon im 9. Jahrhundert wurde dort oben auf und neben den Fundamenten des römischen Heiligtumsbezirkes ein christliches Gotteshaus gebaut. Aus der kleinen Dorfkirche ist im Laufe der Zeit eine Wallfahrtskirche gewor-

den. Der ursprüngliche Ort Swist ist danach längst untergegangen; ein neuer Weiler hatte sich unten im Tal der Swist entwickelt - Weilerswist. Als die Pilgerscharen abnahmen, konnten den Verfall des Kirchleins oben auf dem Berg weder eine dortige Einsiedelei noch später ein Franziskanerkonvent aufhalten. Schließlich wurde das Kirchenschiff im 19. Jahrhundert wegen Baufälligkeit abgerissen. Die Pflasterung im Boden zeigt die Fläche des alten Kirchenschiffes. Es blieb nur der Turm übrig.

Seit vielen Jahren geht eine Gruppe aus Walberberg, Sechtem, Merten und Rösberg – vielleicht kommen nächstes Jahr auch andere Dörfer hinzu – am Nachmittag des ersten Mittwoch im August (dieses Mal 7. August) durch den kühlen Wald zum Swister Turm. Zum Abendgang von Walberberg zum Swister Turm sind 25 Pilger in Walberberg los gegangen, unterwegs kamen noch einige Mertener und Rösberger hinzu und schließlich waren wir mit den Autofahrern 43 Pilger - so viele wie noch nie. Mit einigen Pfarrmitgliedern aus Weilerswist feierten wir dann zusammen die Heilige Messe zu Ehren der dort verehrten drei Tugenden Fides, Spes und Caritas (Glaube, Hoffnung und Liebe). Die Messe zelebrierten Herr Pastor Bartylla aus Weilerswist und Domvikar Dr. Joan Bestard Comas aus Palma de Mallorca, der wie in jedem Jahr Urlaubsvertretung in Weilerswist macht. Beide hüten ihre besonderen Schätze: den Swister Turm und den Dom in Palma de Mallorca.

Im Anschluss gab es auf dem schönen Gelände, das der Swister-Turm-Verein pflegt, einen kleinen Umtrunk für alle, besonders natürlich als Stärkung für den Rückweg der Pilger. Alle freuen sich auf das nächste Jahr. Sind Sie dann im nächsten Jahr auch am 1. August dabei?

Wolfgang Engel

Was macht eigentlich der neue Bus – das Busdilemma



Seit unserem letzten Pfarrbriefartikel bezüglich unseres neuen Busses hat sich diese Frage sicherlich der Ein oder Andere nochmals gestellt. Daher möchten wir Euch und Sie gerne über den aktuellen Stand informieren.

Vorab möchten wir uns nochmals herzlich für die überwältigende Unterstützung aller privaten und gewerblichen Spenden, die uns in den vergangenen Monaten bzw. im vergangenen Jahr erreicht haben, bedanken.

Leider gibt es im Augenblick bezüglich unseres potenziellen Kaufes nicht die erfreulichsten Neuigkeiten. Nach nun fast einem Jahr des Wartens auf die Zulassung des neuen EURO 6 D-Temp Motors durch Nissan, mussten wir nun mit Bedauern feststellen, dass das Autohaus, bei dem wir die Bestellung ausgelöst hatten, nun auch noch Insolvenz angemeldet hat. Man versicherte uns zwar, dass unser Auftrag weiterbearbeitet werden würde, allerdings läuft uns nun die Zeit davon, so dass wir uns nach Alternativen umgeschaut haben.

In der Zwischenzeit haben wir uns weitere Angebote für verschiedene Ford Transit Modelle eingeholt, sind verschiedene Modelle Probe gefahren und haben diese begutachtet, so dass wir nun eine Bestellung vornehmen werden, in der Hoffnung unseren neuen Bus auf unserer Weihnachtsfahrt im Dezember das erste Mal nutzen zu können.

Sobald der neue Bus geliefert wurde, werden wir – wie versprochen – zu einem entsprechenden Einweihungsumtrunk einladen.

Sommerfahrt 2019 – Bericht auf der Fahrt

Aktuell – beim Schreiben dieses Artikels – befinden wir uns noch bis zum 24.8. auf unserer Sommerfahrt in Österreich, in dem schönen Saalbach-Hinterglemm. Bisher haben wir bereits die erste Wanderung auf 2000 m Höhe erfolgreich absolvieren – und die ersten Impressionen der idyllischen Landschaft auf uns wirken lassen können. Neben 20 Kindern und 10 Betreuern begleitet uns - schon fast traditionell – auch unser „Sterne“-Küchenteam, bestehend aus Uta und Bernd Schumacher, welches uns mehrfach täglich mit leckeren Speisen und Desserts versorgt.

In den kommenden Tagen freuen wir uns, neben zahlreichen Spielen und Aktivitäten, auf weitere Unternehmungen, wie unser morgiger Besuch im „Jump n` Slide Park“, wo wir über zahlreiche Rutschen, Sprungtürme und Trampoline in große Luftkissen fliegen werden, unsere Besuche im Schwimmbad „Käptn Hook“, wie auch unser anstehendes Raften auf der Salzach – einem reißenden Fluss mit zahlreichen Stromschnellen und Kurven.

Mit lieben Grüßen verabschieden sich die Abenteurer aus den Bergen und wünschen einen andauernden schönen Sommer!



Weihnachtsfahrt 2019 – Anmeldungen verfügbar

Wer von Euch hat Lust, mit auf Weihnachtsfahrt zu fahren?

Traditionsgemäß bieten wir Euch ein ganzes Wochenende im Advent, vollgepackt mit ordentlich Spiel, Spaß, Spannung und Action. Selbstverständlich darf dabei nicht unsere alljährliche Weihnachtsfeier mit dem Nikolaus fehlen!

Ihr wollt das erste Mal dabei sein?

Kein Problem! Wir freuen uns immer auf bekannte und neue Gesichter in unserer Runde. Aus Erfahrung wissen wir, dass neue Freundschaften schnell geschlossen werden, die auch über die Fahrt hinaus bestehen bleiben.

Hier die wichtigsten Informationen auf einen Blick:

Datum:	13. bis 15. Dezember
Zielort:	Kelberg in der Vulkaneifel
Alter der Teilnehmenden:	zwischen 7 und 15 Jahren
Kosten:	60 €/55 € pro Geschwisterkind oder Mitglied
Verpflegung:	Vollpension
Transport:	Reisebus
Fahrtleitung:	Mira Braun und Maren Kiesow
Max. Anzahl:	30 Teilnehmende
Anmeldeschluss:	14. November

Weitere Informationen, wie auch Anmeldungen findet Ihr auf unserer Webseite unter:

<https://jugendmerten.de/wefa>

MHD oder „zu verbrauchen bis ...“?

In letzter Zeit wurde uns wieder vor Augen gehalten, dass wir laut Statistik zu viele Lebensmittel wegwerfen, obwohl sie eigentlich noch verzehrt werden könnten. Nach Einschätzung der Verbraucherzentrale liegt dies daran, dass viele von uns verunsichert über die Bedeutung des Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) sind und dieses mit dem Verfallsdatum gleichsetzen.



Da jedoch das übermäßige und unnötige Wegwerfen von Lebensmitteln nicht nur „rausgeworfenes Geld“ bedeutet, sondern auch ökologisch und ethisch problematisch ist (große Mengen an Lebensmitteln werden produziert, verarbeitet, verpackt, transportiert, gelagert – und dann vernichtet), ist es uns von der Eine-Welt-Gruppe ein Anliegen, den Unterschied zwischen MHD und Verfallsdatum aufzuzeigen.

Das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) auf verpackten Lebensmitteln gibt den Zeitpunkt an, bis zu dem dieses Lebensmittel bei richtiger Aufbewahrung seine spezifischen Eigenschaften, beispielsweise Geruch oder Geschmack, behält. Wurde die original verschlossene Verpackung richtig gelagert, sind Lebensmittel mit überschrittenem MHD häufig noch gut zu genießen und nicht automatisch verdorben.

So kann man z. Bsp. Honig, der kristallisiert ist, im Wasserbad erwärmen, bis er wieder seine flüssige Konsistenz erreicht. Schokolade, die man nach Ablauf des MHD pur nicht mehr verzehren möchte, kann man sehr gut gerieben oder

flüssig zum Backen oder auch als Schokoaufstrich verwenden.
Stöbern Sie doch mal hier:

www.chefkoch.de/rs/s0/schoko+aufstrich/Rezepte.html

Hier noch eine Idee für Cashewkerne: Die Kerne in einer beschichteten Pfanne rösten, bis sie duften, salzen und nach Belieben würzen (z. Bsp. mit Pfeffer, Chili oder Curry), mit Wasser ablöschen, etwas Öl hinzufügen und anschließend bei niedriger Temperatur im Backofen trocknen.

Anders dagegen verhält es sich mit dem Verfallsdatum. Es steht auf leicht verderblichen Lebensmitteln als „zu verbrauchen bis...“ und ist auch wörtlich gemeint: Nach Ablauf des Verbrauchsdatums darf das Lebensmittel nicht mehr verkauft werden und es gehört tatsächlich in den Abfall.

Wenn Sie mehr über den Unterschied von MHD und Verfallsdatum wissen möchten empfehle ich Ihnen folgenden Link:

www.lebensmittelklarheit.de/informationen/das-mindesthaltbarkeitsdatum-ist-kein-verfallsdatum

Die Eine-Welt-Gruppe kontrolliert regelmäßig ihre Waren nach dem MHD und nimmt entsprechende Kennzeichnungen vor. Sollten Sie dennoch einmal von uns Ware erhalten, die über dem MHD ist, bitten wir Sie, dies zu entschuldigen – denn auch wir sind nur Menschen und arbeiten ehrenamtlich.

Bevor Sie eine Ware wegwerfen, die über dem MHD liegt, überlegen Sie doch bitte, ob Sie diese Ware nicht doch noch verarbeiten können!

Karla Stein

Dankeschön-Tag am 3. Oktober

In unserer Gemeinde gibt es eine große Anzahl ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen. Sie engagieren sich in Gremien, wie dem Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat oder Pfarrausschuss, in Gruppierungen, wie der Marianischen Bruderschaft, der Schützenbruderschaft oder Kreuzbruderschaft, der Frauengemeinschaft, dem Seniorenkreis, der katholischen Jugend oder den Messdienern, helfen bei der Kommunion- und Firmvorbereitung, organisieren Abende des Lichtes, Friedensgebete und eucharistische Andachten, singen in Chören, bereiten Familienmessen, Bibelkreise und Literaturkreise vor, erstellen oder verteilen den Pfarrbrief, kochen für den Neujahrsempfang oder bauen die Krippe auf und ab. Sie organisieren Flohmärkte oder das Repair Café und sind helfend tätig im Andheri-Kreis, bei der Caritas, der Einen-Welt-Gruppe, der Flüchtlingshilfe, bei den Sternsängern oder der LebEKa. Auch die Bücherei und der Förderverein werden von ehrenamtlichen HelferInnen getragen. Und nicht zu vergessen, all diejenigen, die sich bei den verschiedenen Veranstaltungen und Festen in unserer Gemeinde helfend einbringen. Ohne das vielfältige Engagement der zahlreichen Gemeindemitglieder wäre ein so lebendiges Gemeindeleben, wie wir es in Merten kennen, nicht möglich. Daher will der Pfarrausschuss



Bild: Factum/ADP – Pfarrbriefservice.de

sagen und lädt am 3. Oktober um 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen ins Pfarrzentrum ein.

Barbara Notzem

Abend des Lichts



Eltern, Kinder, Alleinstehende, Alte, Junge – alle sind wieder herzlich eingeladen, in der Pfarrkirche St. Martin eine Kerze anzuzünden und in Ruhe die besondere Atmosphäre in der Kirche zu genießen, die nur mit Kerzen erhellt ist. Im Hintergrund musizieren Chöre und Solisten mit Keyboard, Gitarre, Querflöte.... Man kann zuhören, die Gedanken schweifen lassen, beten, Gebetszettel einwerfen, kommen und gehen. Auch ein seelsorgliches Gespräch ist möglich und man kann beichten. „Ergreifend“ und „tröstend“, so beschreiben Besucher diesen Abend im Gästebuch.

Kinder können im Pfarrzentrum mit den MessdienerInnen spielen und auch für die Kleinsten gibt es eine Betreuung.

Isabelle Lütz

Die nächsten Termine:

Donnerstag, 10. Oktober: 18 bis 20 Uhr

Dienstag, 3. Dezember: 18 Uhr Stille Heilige Messe,
18:30 bis 20 Uhr Abend des Lichts

Wer Lust hat, an diesen Abenden mitzusingen, ist dazu herzlich eingeladen!

Bitte melden Sie sich bei Isabelle Lütz: 0170-3833336 oder im Pfarrbüro: info@sankt-martin-merten.de

Neues aus der Bücherei

Schöne Seiten und Zeiten ... im Herbst

Liebe LeserInnen!

Haben Sie den Sommer genossen und freuen sich auf die schönen Zeiten im Herbst? Dann haben wir genau das Richtige für Sie:



schöne SEITEN für schöne ZEITEN!

Denn wir haben den Sommer genutzt, um neue Bücher für Sie zu „ernten“, damit Sie und Ihr, junge LeserInnen, sich den Herbst – je nach Wetterlage – schön lesen können!

Romane und Erzählungen

Stan

Ein einfaches Leben

Sophie Scholl – Lesen ist Freiheit

von John Conolly

von Min Jin Lee

von Barbara Ellermeier

Zwei Sichten: Gedanken über Gott und die Welt	von Mirko Kussin & Ursula Hertewich
Du bist in meiner Hand	von Mary Higgins Clark
Kriegslicht	von Michael Ondaatje
Die Suche	von Charlotte Link
Fräulein Nettes kurzer Sommer	von Karen Duve
All die Nacht über uns	von Gerhard Jäger
Stick oder stirb!	von Tatjana Kruse
Perlen in ihrer Hand	von Irmgard Lauff
Heilige und andere Tote	von Jess Kidd
Lachen Leiden Lust am Leben	von Willibert Pauels
Was das Leben sich erlaubt	von Hardy Krüger
Das Labyrinth des Fauns	von Cornelia Funke
Liebeskind	von Romy Hausmann
Winterbienen	von Norbert Scheuer
Herkunft	von Sasa Stanisic
Heimat	von Nora Krug
Guglhupfgeschwader	von Rita Falk
Zeitenwende	von Carmen Korn
Zeiten des Aufbruchs	von Carmen Korn
Töchter einer neuen Zeit	von Carmen Korn
Die Jahre	von Annie Ernaux
Ich würde so etwas nie ohne Lippenstift lesen	von Michaela Karl
Georg	von Barbara Honigmann
Dich hat der Esel im Galopp verloren	von Ellen Schwierts
Die Liebe im Ernstfall	von Daniela Krien
Der Gesang der Flusskrebse	von Delia Owens
Die Unsichtbaren	von Roy Jacobsen
Was wollen die denn hier	von Lucas Vogelsang & Joachim Król
Löwenzahnkind	von Lina Bengtsdotter

Für unsere jungen LeserInnen:

Der kleine Drache Kokosnuss von Ingo Siegner erlebt neue Abenteuer, wir haben folgende Bände neu im Angebot:

- Erste Abenteuer
- Bei den wilden Tieren
- Bei den Römern
- Bei den wilden Piraten
- Reist um die Welt

Der Weltenexpress

Sprichst du Schokolade

Das kleine Böse Buch

Ein komischer Vogel

Baum der Wünsche

Der kleine Hase, der ängstliche

Bär und das große Geheimnis

Die kleine Spinne Widerlich

Die Schneeschwester

Lilia, die kleine Elbenprinzessin

Du gehörst (nicht) dazu!

Aus der Schule der magischen Tiere

von Margit Auer sind neu bei uns:

- Top oder Flop!
- Licht aus! Voller Löcher!
- Abgefahren!

Nele, Ben und das

geheimnisvolle Buch

Kalle und Elsa

Weiß Gott, wer ich bin?

von Anca Sturm

von Cas Laster

von Magnus Myst

von Michael Engler

von Katherine Applegate

von Steve Smallman

von Diana Amft

von Maja Lunde

von Stefanie Dahle

von Antje Szillat



von Kerstin Schmale

von Verona & Jenny Je-
sús Westin

von Anke Kallauch

Bobs Blaue Periode
Was glaubt die Welt?
Wir entdecken Feste und Bräuche
Das kleine Wir
Kein Platz für uns
Die kleine Maus und die große Mauer
Der kleine Prinz
Hetty Flattermaus
fliegt hoch hinaus

von Marion Deuchars
von Christine Schulz-Reiss
von Andrea Erne
von Daniela Kunkel
von Kate & Jol Temple
von Britta Teckentrup
von Valeria Docampo
von Annette Roeder

In der Bücherei ist wieder Flohmarktzeit:
Wir verkaufen „große Bücher“ für kleines
Geld!

Die Termine für den Literaturkreis ent-
nehmen Sie bitte dem „Lockruf“.



Herzliche Einladung zur diesjährigen **Buchausstellung**

am Sonntag, den 3. November, 10 bis 17 Uhr

im großen Saal des Pfarrzentrums St. Martin.

Mit dem Kauf der Medien unterstützen Sie die Arbeit der Bü-
cherei.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und
wünschen allen großen und kleinen
LeserInnen einen schönen Leseherbst
mit guten Büchern aus Ihrer KöB –
Katholisch öffentlichen Bücherei.

Anne Lange

Krankenkommunion

Dem Vorbild und der Lehre Jesu entsprechend kümmert sich das Christentum von seinen Anfängen an um Kranke und Leidende. Diese Fürsorge schließt auch Menschen ein, die ihrer Krankheit oder ihres Alters wegen nicht an den sonntäglichen Gottesdiensten der Gemeinde teilnehmen können. Ihnen bringt man die heilige Kommunion, die sogenannte Krankenkommunion, nach Hause.



Das erste schriftliche Zeugnis dieser Praxis stammt aus dem zweiten Jahrhundert. In der Apologie von Justin dem Märtyrer heißt es über die frühchristliche Feier der Eucharistie: „Nach der Danksagung des Vorstehers und der Zustimmung des ganzen Volkes reichen die, welche bei uns Diakone heißen, jedem Anwesenden von dem unter Danksagung geweihten Brot, Wein und Wasser und bringen davon auch den Abwesenden.“ (1 apol 65)*

In den ersten Jahrhunderten spendeten Diakone, Kommunionhelfer oder Angehörige die Krankenkommunion, in Folge der karolingischen Reform im Frühmittelalter durften dies nur noch Priester. Erst nach dem II. Vatikanischen Konzil (1962-65) ermöglichte es die Kirche beauftragten Laien, die Kommunion innerhalb und außerhalb des Gottesdienstes auszuteilen.

Der möglichst häufige Empfang der Krankenkommunion lässt die alten und kranken Gläubigen „die heilende Nähe Christi und die bleibende Verbundenheit mit der Kirche“ (Andreas Heinz) erfahren. Die Spendung des eucharistischen Brotes

oder, wenn der Kranke dies nicht zu sich nehmen kann, des eucharistischen Weines sollte im Rahmen eines Hausgottesdienstes stattfinden. Dabei wird es sich in der Regel um einen Wortgottesdienst mit Kommunionempfang handeln.

nach Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de

In unserer Gemeinde spenden Pfarrer Prümm sowie 2 Laienkommunionhelfer die Krankenkommunion. Eine Anmeldung im Pfarrbüro, Tel.3420 bzw. info@sankt-martin-merten.de wird erbeten.

Vermietung Pfarrzentrum

Das Pfarrzentrum St. Martin ist neben der Kirche ein wichtiger Treffpunkt für die kirchlichen Vereine und Gruppierungen.

Es kann aber auch für private Anlässe, wie Familienfeiern, an Terminen gemietet werden, an denen dort keine kirchlichen Veranstaltungen stattfinden.

Informationen über die freien Termine und die Nutzungsbedingungen erteilt das Pfarrbüro (Tel.: 3420 bzw. info@sankt-martin-merten.de).



Bild: Sarah Frank ,in: Pfarrbriefservice.de

Alles rund ums Kind Flohmarkt zugunsten der Andheri-Hilfe

Der Kinderflohmarkt im Kirchenkeller ist an folgenden Tagen jeweils von 15:30 bis 17:30 Uhr geöffnet:

10. Oktober

7. November

5. Dezember

sowie während des Andheri-Basares.



Sie finden dort guterhaltene Kinderbekleidung und Spielsachen. Gerne werden auch Kleider- oder Spielsachenspenden entgegengenommen. Der Erlös des Flohmarktes geht an die Andheri-Hilfe Bonn. Der Zugang zum Kirchenkeller ist hinter der Kirche von der Kreuz- bzw. Ferdinand-Rott-Straße aus.

Weitere Infos bei Inge Theissen (Tel. 6605) oder im Pfarrbüro (Tel. 3420).



Am 12. Oktober findet von 15 bis 17 Uhr wieder ein Repair Cafe im Pfarrzentrum in Merten statt.

Unsere Cafeteria lädt zu Kaffee und Kuchen ein, um die Wartezeit zu verkürzen.

Der Erlös ist für die Ortscaritas bestimmt.

Infos im Pfarrbüro (Tel.: 3420)

Außerdem haben Sie Gelegenheit, Spenden für den Andheri-Basar 2019 abzugeben.

Herzliche Einladung zum diesjährigen

Andheri – Basar

im Pfarrzentrum Merten, Kreuzstraße 54

**am Samstag, dem 23. November, von 14 bis 18 Uhr
am Sonntag, dem 24. November, von 10:30 bis 17 Uhr**

**und zum Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Kollekte
für die Andheri-Hilfe am Sonntag um 9:30 Uhr**

Mit dem Erlös des diesjährigen Basars wird wieder ein neues Projekt gefördert (s. u. nachfolgende Informationen von Frau Greiner von der Andheri-Hilfe Bonn).

Mit einer Spende und/oder dem Besuch des Andheri-Basars können Sie dieses Projekt unterstützen.

Abgabetermine im Pfarrzentrum:

selbstgebackene Plätzchen:

Dienstag, 19. November um 18 Uhr

Handarbeiten, Gewinne für die Verlosung, Sachspenden aller Art (keine Kleidung!!) und Kinderbücher:

Samstag, 16. November, von 14 bis 16 Uhr

und Mittwoch, 20. November, von 14 bis 18 Uhr

Kuchenspenden: ab Samstag, 23. November, 13 Uhr

Vielen Dank im Voraus!

Ihr Andheri-Kreis Merten



Wiederaufbau der Lebensgrundlagen nach der Flutkatastrophe in Kerala 2018

Im Sommer 2018 wurden weite Teile Südindiens von so schweren Überflutungen und Erdbeben heimgesucht wie seit hundert Jahren nicht mehr. Vor allem der Bundesstaat Kerala war stark betroffen mit mehr als 400 Todesopfern und mehr als 5,4 Millionen Menschen in Not. Im Flutgebiet befanden sich auch Dörfer, in denen die Andheri-Hilfe in den letzten Jahren die ärmsten Familien gefördert hatte. Jetzt hatten sie alles verloren: Ihre Häuser waren zerstört, die Felder verwüstet, ihre Tiere ertrunken. Dringende Unterstützung war hier notwendig. Auch das engagierte Team des Andheri-Kreises in Merten kündigte Hilfe an. Dank der Mitwirkung so Vierter kamen beim Basar rund 16.000 Euro für die Flutopfer zusammen!

Damit konnten 24 Brunnen instand gesetzt, 82 Küchengärten angelegt und 60 brennholzsparende Kochstellen repariert werden. Ein Neubeginn für Hunderte Familien!



Unser Basarprojekt 2019: Überlebenschancen für extrem arme, vom Klimawandel betroffene Men- schen in Bangladesch



In diesem Jahr startet die Andheri-Hilfe gemeinsam mit der Caritas Bangladesch ein neues Projekt im Nordosten des Landes. Die Projektgebiete sind immer häufiger von Sturzfluten, Überschwemmungen, Dürren und Hagelstürmen betroffen. Die Auswirkungen des Klimawandels sind hier längst spürbar. Damit wird ein Überleben in der Heimat immer schwieriger: Die Ernteerträge reichen selten für das ganze Jahr, manchmal wird gar alles zerstört, bevor an Ernte überhaupt zu denken ist. Die Folge ist eine permanente Ernährungsunsicherheit, für viele Betroffene bedeutet sie bis zu fünf Monate im Jahr Hungersnot. Extrem gefährdet sind vor allem die Jüngsten: etwa 55 % der unter 5-Jährigen sind untergewichtig. Rücklagen für schlechte Zeiten können die Menschen nicht bilden, denn im Durchschnitt hat eine Familie nur etwa 74 Euro im Monat zur Verfügung. Nicht umsonst wird das Gebiet auch als „Hot Spot“ der Armut eingestuft.

Grund genug genau hier anzupacken! In den nächsten Jahren sollen verschiedene Maßnahmen durchgeführt werden, die es den Menschen ermöglichen, einerseits die Erträge ihrer kleinen Felder zu steigern und andererseits außerhalb der Landwirtschaft ein kleines Zusatzeinkommen zu erwirtschaften. Um die landwirtschaftlichen Erträge trotz der Auswirkungen des Klimawandels zu steigern, sollen Pflanzen angebaut werden, die bestmöglich mit Dürre und/oder Überflutung zurechtkommen. Dabei werden die Menschen motiviert, unterschiedliche Feldfrüchte anzubauen: Reis, Weizen, Hülsenfrüchte usw. Eine Fischzucht oder ein kleiner Handwerksbetrieb können zusätzliche Einnahmen bringen. Ebenso die Anschaffung

von Ziegen, Schafen oder Schweinen. Auch die Anlage von Küchengärten trägt zur Überwindung der Unterernährung und zur Einkommenssicherung bei. Einige Haushalte sollen einfache kleine Solaranlagen erhalten, die die rußenden Petroleumlampen ersetzen. Sie schützen Gesundheit und Umwelt gleichermaßen und machen die Ausgaben für Petroleum überflüssig. Beim hellen Solarlicht können die Kinder am Abend noch lernen und die Erwachsenen durch Heimarbeit ein Zusatzeinkommen erwirtschaften. Sie werden trotzdem nicht reich werden. Aber sie werden überleben können, in ihrer Heimat. Und die Kinder werden nicht mehr hungrig zu Bett gehen müssen, werden sogar zur Schule gehen können.

Dazu wollen wir mit dem Andheri-Basar in Merten im Jahre 2019 beitragen!

Finanziell unterstützt wird das Projekt mit einem Zuschuss von 75 % vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Dadurch werden aus jedem gespendeten Euro vier Euro. Ein Einsatz der sich lohnt – für jedes Kind, jede Familie!

Elvira Greiner



Flohmärkte im Pfarrzentrum



51. Kinderflohmarkt

Samstag, 21. September, 11 – 14 Uhr

Angeboten werden z.B. Kinderbekleidung, Spielsachen sowie Kaffee und Kuchen.

Kontakt: kinderflohmarkt-merten@web.de

14. Mädelsflohmarkt

Samstag, 21. September, 16 – 19 Uhr

Ein Angebot für alle Mädels von 11 bis 99 Jahren!

Kontakt: flohmarkt-merten@web.de

Kommunion Second-Hand

Samstag, 30. November, 11 - 16 Uhr

Sonntag, 1. Dezember, 10 - 12:30 Uhr

Angeboten wird alles „rund um die Kinderkommunion“, z.B. Bekleidung, Accessoires und Deko. Der Verkauf erfolgt auf Kommissionsbasis.

Annahme von Verkaufsware im Pfarrzentrum Merten am: Montag, dem 25. November (18 - 20 Uhr) und Dienstag, dem 26. November (18 - 20 Uhr) sowie nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (0163/1831742).

Unser Pfarrverband und unser Seelsorgeteam



Pastoralbüro Sechtem, Straßburger Str. 19, Tel: 9269520,
 Öffnungszeiten: montags – donnerstags 9-12 Uhr, 15-17 Uhr
 freitags 9-12 Uhr

Pfarrbüro Merten, Rochusstraße 15, Tel.:3420, Fax: 830278
 Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags 9-12 Uhr
 mittwochs 15-18 Uhr

Leitender Pfarrer Matthias Genster	Walberberg	Walburgisstr. 26	Tel: 3337
Pfarrer Norbert Prümm	Merten	Rochusstr. 15	Tel: 933880
Pfarrer Silvio Eick	Waldorf	Bergstraße 63	Tel: 01784 596309
Pfarrer i.R. Heinrich Schröder	Merten	Straußweg 28	Tel.: 9218384
Diakon Joachim Fuhrmann	Sechtem	Straßburger Straße 19	Tel: 9269521
Diakon Bernd Frenzel	Sechtem	Graue-Burg-Str. 41	Tel: 830082
Pastoralreferentin Andrea Windhorst-Riede	Meckenheim	Otto-Hahn-Str. 20	Tel: 02225 8826624
Gemeindereferentin Ute Trimpert	Kardorf	Travenstraße 11	Tel: 933879

**Wenn Sie in dringenden Fällen einen Seelsorger benötigen wenden Sie sich bitte an die Notfallnummer:
 01520-3263322.**

Dieser Pfarrbrief wurde mit freundlicher
Unterstützung der nachstehenden
Firmen erstellt.

Brühler Genusshaus
früher Aktiv Vital,
Merten
Uhlstraße 22, Brühl

Bäckerei-Konditorei
Theo Voigt

Kirchstraße 8

**Reisebüro & Schreibwaren,
Lottoannahme & Postagen-
tur**

Peter Nipps

Am Roten Boskoop

Löwen-Apotheke
Bianca Gabrys
Beethovenstraße 10

PROVINZIAL
Geschäftsstelle
Pütz & Schüller OHG
Kreuzstraße 58

Karla Vossen Nachhilfe
Karla Stein
Bungertstraße 23

**Hausmeisterservice Ma-
rio Vollberg**
Wagnerstraße 14
Mobil: 0177 2693918

Friseursalon Silvi
Martinstraße 36
Tel: 2792

**Karten für jede Feierlichkeit
nach Ihren Wünschen?**
Alles, was druckbar ist und mehr machen
wir möglich! Sprechen Sie uns an.
0151-107 649 23
www.
Feckler.info 

Hier können auch Sie werben!

Über weitere Unterstützung von Gewerbetreibendem würden wir
uns freuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an
pfarrbrief@sankt-martin-merten.de



Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:

www.sankt-martin-merten.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der

10. November 2019

Für Beiträge, Anregungen und Kritik zum Pfarrbrief sind wir dankbar. Bitte den Beiträgen die Namen der Autor(inn)en beifügen. Wir sind darum bemüht, die Artikel möglichst unverändert abzudrucken, behalten uns aber redaktionelle Änderungen (insbes. Kürzungen und Vereinheitlichungen) vor.

Unsere Mailadresse:

pfarrbrief@sankt-martin-merten.de